TOP

Verwaltungsrat des Stadtbetriebs Bornheim -AöR-	27.11.2012

öffentlich

Vorlage Nr.	568/2012-SBB
Stand	05.11.2012

Betreff Quartalsabschluss 3/2013 des Stadtbetrieb Bornheim

Beschlussentwurf

Der Verwaltungsrat nimmt die Ausführungen des Vorstands zur Kenntnis.

Sachverhalt
Erläuterungen zum Erfolgsplan per September 2012

Vorbemerkungen

1. Ergebnis per September 2012
   Per September 2012 weist die Gewinn- und Verlustrechnung des SBB ein negatives Ergebnis in Höhe von -667,1 T€ aus, geplant waren -288,7 T€, somit ist das Ergebnis um 378,4 T€ schlechter als geplant. Die Hauptursache – mit -487,5 T€ resultiert aus der geänderten Darstellung der Erstattung des Defizit HFB:

   Entgegen den Überlegungen bei der Erstellung der Wirtschaftspläne der Vorjahre und des Jahres 2012 handelt es sich bei den geplanten Einzahlungen der Stadt Bornheim an den SBB für das HFB in Höhe von 487,5 T€ per September (Gesamtjahr 2012 = 650,0 T€) um Kapitalzuschüsse der Stadt Bornheim zur Kapitalstärkung der AöR; es erfolgt zunächst keine ertragswirksame Vereinnahmung. Mit einem entsprechenden Beschluss des Verwaltungsrates im Folgejahr im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses kann der ausgewiesene Verlust durch eine entsprechende Entnahme aus der Kapitalrücklage gedeckt werden. Insofern zeigt der Plan-Ist-Vergleich per September 2012 eine negative Erlösabweichung in dieser Position von 487,5 T€.

   Weitere wesentliche Abweichungen - sowohl in den Kosten als auch in den Erlösen/Erträgen - sind nachfolgend detailliert erläutert.

Betriebsertrag

Per Juni wurden Umsatzerlöse sowie sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 2.823,0 T€ erzielt, und liegen um 449,2 T€ unter Plan. Wie bereits in den Vorbemerkungen geschildert, resultieren -487,5 T€ aus der Erstattung des Defizits HFB.

a) HFB:
   - Schulschwimmen:
     Für das Schulschwimmen wurde für Januar bis September 2012 ein Betrag in Höhe von 198,9 T€ eingeplant, tatsächlich konnten davon lediglich 163,1 T€ realisiert werden, dieses führt zu einer negativen Abweichung von 35,8 T€ (per Juni -25,2 T€ , per März -16,9 T€). Der Trend der bereits in den Vorperioden analysierten Ursachen (von den Schulen wurden nicht mehr die komplett geplanten Wassereinheiten genutzt), hat sich fortgesetzt.

   - Eintrittsgelder:
     Die Erlöse aus Eintrittsgeldern im Bereich HFB liegen mit 569,9 T€ deutlich – mit 103,3 T€ über dem Plan (Plan = 466,6 T€). Im Wirtschaftsjahr 2012 ist der Erlös-Plan in Bezug auf die Eintrittsgelder gezwölftelt, das führte insbesondere in den Monaten

Juli und August zu wesentlich höheren Erlösen als geplant: Plan Juli, August, September jeweils 51,8 T€ pro Monat, die tatsächlichen Erlöse betrugen im Juli 81,8 T€ (+30,0 T€), im August 120,6 T€ (+68,8 T€) und im September liegen die Erlöse mit 51,3 T€ fast genau im Plan.

- Mieten und Pachten:
  Wie bereits per März und per Juli berichtet, führte der verspätete Pächterwechsel in der Gastronomie des HFB im Vergleich zum Plan zu niedrigeren Erträgen in Höhe von 4,3 T€.

b) Photovoltaik:
Die Plan-Erlöse für die Photovoltaikanlagen belaufen sich per September 2012 auf 41,8 T€, tatsächlich konnten 48,4 T€ erzielt werden, das sind 6,6 T€ mehr als erwartet.

Für die Solaranlage auf dem Rathaus hat der SBB im August 2012 rückwirkend für den Zeitraum ab Jahresbeginn 2012 eine Zahlung seitens der RheinEnergie in Höhe von Brutto 7.242,00 € erhalten, seit September fließen die Abschlagszahlungen hierfür monatlich (1.207,00 € inkl. MwSt.).

c) Friedhofswesen:
Die Friedhofserlöse liegen per September 2012 um 12,6 T€ unter Plan (per Juni 2012 um 3,5 T€ unter Plan).

Des Weiteren sind per September 2012 unter anderem sowohl im Plan als auch in den Ist-Erlösen 10,5 T€ seitens der Deutschen Friedhofsgesellschaft (DFG) als anteiliges Vertragsentgelt per September 2012 für das Portajom und das Urnenfeld enthalten.

d) Erstattung von Gemeinden:
Die Erstattung seitens der Stadt Bornheim an den SBB (bis auf die Erstattung Defizit HFB, s.o.) liegt per September 2012 mit 1.791,7 T€ genau im Plan.

Betriebsaufwendungen

Der Betriebsaufwand liegt per September 2012 insgesamt um 68,6 T€ = 1,94 % unter Plan (Plan = 3.536,2 T€, Ist = 3.467,6 T€).

Die wesentlichen Abweichungen sind nachfolgend kommentiert, es handelt sich im Einzelnen um folgende Positionen:

a) RHB-Stoffe / bezogene Waren:
Der Plan für RHB-Stoffe und bezogene Waren beträgt per September 643,1 T€, die Aufwendungen belaufen sich auf 649,3 T€, das sind um 6,2 T€ höhere Kosten als geplant (per Juni 20,6 T€ höhere Kosten als geplant). Während der Plan im Bereich Baubetriebshof um 26,3 T€ (11,81%) überschritten ist, zeigt das HFB niedrigere Aufwendungen im Vergleich zum Plan in Höhe von 20,1 T€ (-4,77%).

Im HFB ist die Plan-Unterschreitung insbesondere auf die Kostenart Wasser / Abwasser zurückzuführen, hier sind die Kosten per September 2012 um 36,5 T€ niedriger als geplant. Da die Monatsverteilung hierfür nicht gezwölftelt wurde, sondern an die Monatsverbräuche der Vorjahre angepasst wurde, ist möglicherweise diese Plan-Verteilung für das laufende Wirtschaftsjahr nicht korrekt, und die Kosten könnten sich im 4. Quartal 2012 wieder an den Jahresplan angleichen. Höhere Aufwendungen im Vergleich zum Plan sind per September 2012 jedoch in den Positionen Strom (+14,2 T€) und Gas (5,7 T€) zu verzeichnen.

Im Bereich des Baubetriebes resultieren die Plan/Ist-Abweichungen insbesondere aus

folgenden Sachkonten:

- Unterhaltung Grundstücke und Gebäude:
  Für die Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude wurden per September 2012 17,9 T€ mehr aufgewendet als geplant, davon betreffen – wie bereits per Juni 2012 geschildert - 8,3 T€ die nicht geplante Reparatur des Daches der Fahrzeughalle des SBB. Aufwendungen in Höhe von 3,7 T€ betreffen die Umbaumaßnahmen zur Integration der Sparten Wasser und Abwasser. Die restliche Abweichung resultiert daraus, dass der Plan gezwölftelt ist und dass das Ist aperiodisch anfällt.

- Treibstoffe:
  Per 3. Quartal 2012 beträgt der Plan für Treibstoffe 41,4 T€, die Ist-Kosten belaufen sich auf 48,7 T€, somit sind um 7,3 T€ höhere Kosten als geplant, verbucht. In diesem Wert ist allerdings bereits eine Lieferung von Dieselkraftstoff für die SBB-eigene Tankanlage enthalten: die Lieferung von 3.642 Litern Diesel zum Preis von insgesamt 5.200,78 € erfolgte am 26.09.2012 und ist zum Ende des Quartals noch fast vollständig im Bestand enthalten und noch nicht tatsächlich verbraucht. Insofern wird sich spätestens bei der Inventur zum Jahresende diese Abweichung nivellieren.

b) Bezogene Leistungen:
Der Plan für bezogene Leistungen beläuft sich per September 2012 auf insgesamt 540,9 T€, verbucht wurden Kosten in Höhe von 518,2 T€, somit handelt es sich um eine Verbesserung im Vergleich zum Plan in Höhe von 22,7 T€ (4,19%).

Wie bereits in den vorherigen Quartalsabschlüssen geschildert, ist der Plan für die meisten Positionen in dieser Rubrik gezwölftelt und die Ist-Kosten fallen aperiodisch an. In diesen Fällen handelt es sich nicht um „echte“ Plan-Ist-Abweichungen, sondern lediglich um Periodenverschiebungen.

Die Aufwendungen für Abfallentsorgung haben sich im Laufe des Wirtschaftsjahres 2012 sehr positiv entwickelt: während bereits per Juni die Ausgaben hierfür um 5,4 T€ unter Plan lagen, hat sich dieser Trend auch per September fortgesetzt, und die positive Abweichung – vor allem im Bereich „Wilder Müll“ – ist per 3. Quartal auf nunmehr 12,1 T€ angewachsen. Dieser Trend ist vor allem auf die Einrichtung der Annahmestelle beim SBB für Elektroschrott zurückzuführen.

Die in den Vorperioden analysierten Aufwendungen in Bezug auf die Reparatur von Fahrzeugen (per Juni noch 8,5 T€ über Plan), haben sich im 3. Quartal 2012 im Vergleich zu den beiden ersten Quartalen nicht in dieser Höhe weiterentwickelt, so dass per September 2012 die Kosten hierfür um nunmehr lediglich 2,6 T€ über Plan liegen.

c) Personalaufwand:
Die geplanten Personalaufwendungen betragen per September 1.840,3 T€, dieser Plan wurde um 50,8 T€ unterschritten (per Juni 54,0 T€ unter Plan). Insofern hat sich an der Entwicklung (krankheitsbedingte Lohnausfälle, in denen die Lohnfortzahlung geendet hat, s. auch Halbjahresbericht 2012) nichts Grundlegendes geändert.

d) Abschreibungen:
Per September wurde die geplante AfA in Höhe von 272,2 T€ um 13,5 T€ überschritten, per Juni 2012 lag die Überschreitung noch bei 22,3 T€; nachdem dem geprüfte Jahresabschluss 2010 vorlag, haben sich die Saldenvorträge und somit die Abschreibungen des laufenden Jahres verändert.

e) Sonstige betriebliche Aufwendungen:
Per III. Quartal 2012 beläuft sich der Plan für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen insgesamt (HFB + SBB) auf 239,8 T€, dieser Ansatz wurde mit 224,9 T€ um 14,9 T€ =

6,23% unterschritten (per Juni um 10,5 T€ = 5,07% unterschritten).

Wie bereits berichtet, ist die Hauptabweichungsursache die Position „Erstattung an Gemeinden“ mit einer positiven Abweichung in Höhe von 12,1 T€ (Zentrale Dienste: Versicherungswesen).

f) Zinsen und ähnliche Erträge:
Per September 2012 waren Zinseinnahmen in Höhe von 0,4 T€ geplant, tatsächlich belaufen sich diese Erträge auf 2,6 T€.

g) Zinsen und ähnliche Aufwendungen:
Die Aufwendungen für Zinsen liegen mit 0,4 T€ geringfügig unter Plan.

h) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag:
Im Vergleich zum vorherigen Quartalsabschluss ergibt sich keine Veränderung: die Ausgaben hierfür liegen weiterhin um 0,5 T€ höher als geplant; diese Kosten stehen in direkter Verbindung mit den über Plan liegenden Zinserträgen, s. Position f).

i) Sonstige Steuern:
Bei den hier geplanten Steuern handelt es sich in voller Höhe um KFZ-Steuern, die per September 2012 nahezu komplett im Plan liegen.

Fazit / Aussichten für das Gesamtjahr 2012:

Bereits im 3. Quartal 2012 sind Aufwendungen, die in Verbindung mit der ab 2013 neu einzurichtenden Sparte Wasser / Abwasser stehen, verbucht worden (u.a. Umbaumaßnahmen, s.o.), die im Wirtschaftplan 2012 nicht enthalten waren. Diese Kosten werden separat erfasst, so dass sie jederzeit nachvollziehbar sind.

Darüber hinaus sind für den „normalen Geschäftsablauf“ keine größeren – nicht kompensierbaren – Kostenabweichungen zu erwarten.

Anlagen zum Sachverhalt
GuV per 09-2012